



Früher war ich auch mal jung

Unglaublich: Kaum war es möglich, sich zur Lesung im Hospiz anzumelden, waren die „Karten“ schon vergriffen. Verständlich, wenn man eine Ahnung von dem bevorstehenden unbeschwerten Abend gehabt hat. So trafen sich viele Zuhörende, darunter auch einige Gäste des Hospizes.

Bettina Tietjen erzählte und las aus ihrem Buch über alte Zeiten auf Grundlage ihrer wiedergefundenen Tagebücher. Dabei geht es um eine aufwühlende Zeitreise, denn die Autorin begegnet ihrem eigenen 14-jährigen Ich. Eine Konfrontation mit Idealen, Träumen und auch Ängsten. Tietjen erzählt von ihrem leidenschaftlichen politischen Interesse und von manch heiß ersehnter Liebschaft. Sie berichtet von der Abnabelung aus ihrem strenggläubigen Elternhaus und über nachdenkliche Selbsterkundungen.

Ihr Lebensfazit: Man kann nach vielen Jahren immer noch einiges vom jüngeren Ich lernen!

Unser Fazit: Es war ein wunderbares Erlebnis, das die eigenen Sorgen in den Hintergrund verbannte!



Wir Zwei ...

Der Hospiz- und Hospizförderverein „Gabriel“ e.V. organisierte eine Benefizveranstaltung zugunsten des „Hospiz Kieler Förde“. Mit den NDR-Moderatoren Philipp Schmid und Hans-Jürgen Mende – dem sogenannten „Klassik auf Wunsch“ Duett – fand ein wunderbares Spätnachmittagskonzert passend zum farnefrohen Herbstanfang statt. Den beiden war es eine Herzensangelegenheit, sich in diesem Rahmen unentgeltlich einzubringen.



Mende trug in seiner unnachahmlichen Art eigene Texte vor und las heitere und nachdenkliche Gedichte und Verse von namhaften Dichtern und Autoren. Die zu Beginn der Veranstaltung von den Besuchenden abgegebenen Musikwünsche, egal aus welchem Genre, wurden von Schmid in grandioser Improvisation auf dem Konzertflügel wiedergegeben: Egal ob „Rote Rosen“ vermixt mit „Für Elise“ oder „Alla Turca“ mit dem „Drunken Sailor“ und „El Condor Pasa“ – es war unglaublich beeindruckend!

IN DIESEM HEFT

Tag der offenen Tür	2
Wir stellen uns vor	2
Wacken Open Air	3
Beachparty	3
Buch- und Kalendertipp	4
Veranstaltungen	4
Kontakte	4

Großer Andrang am „Tag der offenen Tür“



Ein ganz besonders großes Interesse erfuhren wir am „Tag der offenen Tür“ im Juli dieses Jahres. In geführten Rundgängen durch das Haus konnten ein Gästezimmer, das außergewöhnliche Bad mit der besonderen Badewanne, die Oase mit interessanten Musikinstrumenten für die Musiktherapie und der schön gestaltete „Raum der Stille“ gezeigt werden.

Die Führungen endeten jeweils im „Herta-Elisabeth-Erich-Saal“ bei selbstgebackenen Torten, Kuchen und Kaffee.

Nachmittags brachten die Heikendorfer „Brummelbuttjes“ mit Akkordeon und Mundharmonika maritime Lieder zur Aufführung, die bei allen große Freude und gute Stimmung auslösten.



Ein Gast feierte an diesem Tag Geburtstag und bekam ein „Ständchen“ gesungen. Die Freude darüber mündete in der Bemerkung: „Das war der schönste Geburtstag überhaupt!“ Vielen Dank an die „Brummelbuttjes“ für die musikalische Darbietung!

10 Jahre – und immer noch gerne dabei

Heike Meesenburg

Heike Meesenburg arbeitet seit mehr als zehn Jahren ehrenamtlich im Hospiz Kieler Förde. Sie engagiert sich am Empfang, unterstützt in der Öffentlichkeitsarbeit und hat jahrelang noch während ihrer Berufstätigkeit am Wochenende das Frühstück zubereitet. Wir möchten wissen, warum sie sich für die Arbeit hier entschieden hat.

„Nach 41 Jahren als Medizinische Fachangestellte war es Zeit für eine neue Herausforderung. Eine Kollegin erzählte mir von der Hospizarbeit und nach einem Informationsgespräch war ich gleich angetan von der Atmosphäre hier im Haus und den netten Mitarbeiterinnen. Ich begann in der Küche und machte sonnabends das Frühstück für die Gäste, um diese ein wenig zu verwöhnen. Mein Mann fand das gut, weil er dann in Ruhe ausschlafen konnte.“

Seitdem ich im Ruhestand bin, unterstütze ich in der Woche den Empfang. Nun bin ich seit zehn Jahren dabei und komme genauso gern zu meinen Diensten wie am Anfang.



WIR STELLEN UNS VOR

Wir stellen in jeder Ausgabe jeweils eine ehren- oder hauptamtlich im Hospiz Kieler Förde tätige Person vor. Denn es sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aus dem Haus einen Ort der Wärme, der Offenheit und der Menschlichkeit machen.

W:O:A - Wat(t) für'n Open Air



Nachdem im vergangenen Jahr sonnenverbrannter Boden und Staub in Wacken dominierten, kam es diesmal zu einem anderen Phänomen in Form von Dauerregen, der wiederum quasi ein wahres „Wattenmeer“ hervorbrachte. Jedoch Wacken wäre nicht Wacken, wenn die Metaller, die den Weg auf das Festivalgelände schafften, nicht kreativ und stets guter Dinge wären.



Stationäre Hospize in Schleswig-Holstein goes Wacken

Wattwanderung



Am Pagodenzelt der schleswig-holsteinischen Hospize kam es zu tiefgründigen Gesprächen mit den Musikfans, die teilweise von persönlicher Betroffenheit geprägt waren. Viele haben Verluste erlitten und berichteten auf berührende Weise davon. Auf die Frage: „Welches Lied soll auf deiner Beerdigung gespielt werden?“ antworteten mehrere Hundert Fans. Aus den genannten Songs wird eine Top Ten Liste erstellt. Natürlich ranken sich viele Wünsche um die Heavy Metal Music. Ein schöner Nebeneffekt war der gute Austausch der Hospizkolleg:innen untereinander. Bei den zahlreichen interessanten Erlebnissen war es denn auch nicht mehr tragisch, dass jeder Gang über's Gelände zur Wattwanderung wurde.



Beachparty im Radewisch

Das Hospizteam hat in diesem Jahr – endlich nach der Corona-bedingten Zwangspause – wieder ein großes Sommerfest im Garten für alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisiert: als lieben Dank und ganz besondere Wertschätzung für das großartige und hilfreiche Wirken der Freiwilligen. Da ist sich das Team für nichts zu schade: in fantasievollen Strandoutfits wurden Beach-Songs – natürlich extra umgedichtet auf das ehrenamtliche Engagement – zum Besten gegeben.

Selbst das Wetter spielte mit, denn nach tagelangem Regen war es trocken und die Sonne ließ es zu, dass die Beach-Party draußen stattfinden konnte. Mit Cocktails, Slush Ice, einem großen Buffet und reichlich leckerem Grillgut wurde der Gaumen verwöhnt.

Wie üblich (... alle würden es sonst sehr vermissen) endete das fröhliche Fest mit gemeinsamem Gesang von Folk bis Pop, begleitet vom Gitarristen Olaf Heichert, der diesmal Verstärkung am Piano von Jens Schliecker bekam.

Vielen Dank für alles, sagen die Ehrenamtlichen!!!



Mitarbeitende im Strandoutfit

Buchtipp: „Offene See“ – Benjamin Myers

Spenden

Die Kosten von stationären Hospizen werden nicht vollständig von den Krankenkassen übernommen. Jährlich müssen mindestens 300.000 € aus Spenden aufgebracht werden. Daher ist das Hospiz dauerhaft auf Spenden angewiesen.

Spendenkonto

IBAN
DE63 2109 0007 0062 7070 19

Kontakt

Hospizleitung (Pflege)/
Geschäftsführung
Annika Weerts
Tel. 0431-79 96 79-11
Fax 0431-79 96 79-42
weerts@hospiz-kiel.de

Sozialarbeit
Dr. phil. Justina Maiworm
Tel. 0431-79 96 79-12
Fax 0431-79 96 79-42
maiworm@hospiz-kiel.de

Geschäftsführung
Horst Schober
Tel. 0431-79 96 79-20

Anschrift

Hospiz Kieler Förde
Radewisch 90
24145 Kiel

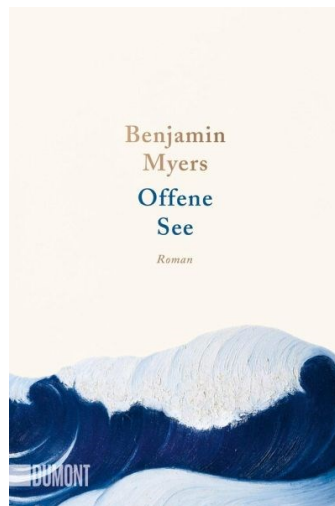
www.hospiz-kiel.de

Busverbindung

- ◆ Linie 9, 41 bis Odbarsweg
- ◆ Linie 41/42 bis Grot Steenbusch

Impressum

Hospiz Kieler Förde gGmbH
Gudrun Janßen-Soll
Justina Maiworm
Waltraut Siebke
Ursula Wendland



Benjamin Myers:
Offene See
DUMONT Verlag (2020) 20 €
ISBN 978-3-8321 8119 2

Der junge Robert Appleyard hat die Schule hinter sich und weiß, dass er wie alle Männer der Familie sein Leben als Bergarbeiter in der englischen Bergbauregion von Durban verbringen wird. Vorher aber will er einmal in seinem Leben das offene Meer sehen.

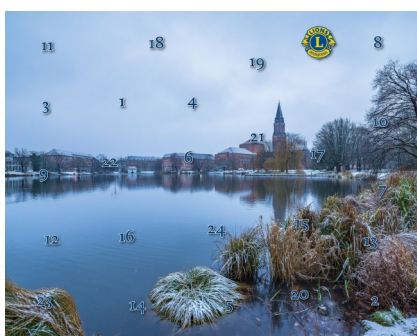
Er macht sich auf den Weg und verdingt sich unterwegs gegen Kost und Logis bei den Bauern der Gegend als willkommener Helfer.

Eines Tages gelangt er zu einem Cottage und lernt Dulcie Piper und ihren Hund kennen – eine unverheiratete, allein lebende Frau, ganz anders als alle anderen Frauen in seinem Dorf, mit klaren und für ihn teilweise unerhörten Ansichten über das Leben und den damit verbundenen Anforderungen.

Aus einem Nachmittag entwickelt sich ein längerer Aufenthalt, in dem Robert als Dank für Dulcies Großzügigkeit seine Hilfe anbietet. Durch die gemeinsamen Mahlzeiten und die vielen Gespräche versteht er im Laufe der Zeit, warum Dulcie den Anblick des Meeres kaum ertragen kann und warum sie sich nur langsam auf ein Manuskript einlassen kann, das Robert in der Hütte entdeckt hat. Sie lehrt ihn die Liebe zur Literatur, wodurch sich seine Lebensplanung radikal verändert.

Ein wunderbarer Roman über eine große Liebe und das Erwachsenwerden in besonderen Zeiten.

**Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?
Wir freuen uns über JEDE Spende!**



Im nunmehr 17. Jahr unterstützt uns der Lions Club „Kiel-Oben“ mit dem Verkauf der Adventskalender, hinter deren Türen sich tolle Gewinne verbergen. Der Kalender ist an verschiedenen Stellen für 5 Euro zu erwerben, unter anderem auch im Hospiz Kieler Förde. Mit dem Erlös werden die Klangschaalenmassagen, die Musiktherapie sowie die nachgehende Trauerbegleitung finanziert.

Veranstaltungen

- ◆ Lesung im Hospiz Kieler Förde, Dienstag von 19.00 bis ca. 21.00 Uhr

28. November 2023, Karl-Heinz Langer und Rainer Schwarz präsentieren ein platt- und hochdeutsches Vorweihnachtsprogramm. Ein literarisch-musikalisches Vergnügen.

Die Platzzahl ist bei der oben genannten Veranstaltung begrenzt. Wir bitten um Anmeldung unter: <http://www.pretix.eu/lesungen>

- ◆ Sonntag, 3. Dezember 2023 von 11.00 bis 17.00 Uhr

Weihnachtsmarkt im Hospiz Kieler Förde

- ◆ Donnerstag, 18. Januar 2024 ab 16.30 Uhr

Lichterfest: Wir lassen den Garten erstrahlen bei Bratwurst und Punsch